



KOBLENZ
VERBINDET.

Auskunft erteilt:	Herr Fischer	Amt/EB: 31-Ordnungsamt
Tel.:	0261 129 4761	e-mail: christian.fischer@stadt.koblenz.de
Koblenz,	05.11.2025	

An alle Mitglieder des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Ich lade hiermit zu einer Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am

Donnerstag, den 20.11.2025, 16:00 Uhr,

im Sitzungssaal 103, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz, ein.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:	Geplante Schließung der Not- und Gemeinschaftsunterkunft Wallersheim Vorlage: UV/0291/2025
Punkt 2:	Kampagne: Helden des Alltags - Respekt und Dankbarkeit für unsere Blaulichtfamilie Vorlage: BV/0578/2025
Punkt 3:	Verschiedenes

Wenn Sie im Hinblick auf Ihren Teilnahmewunsch aufgrund einer Einschränkung Unterstützungsbedarf haben, melden Sie sich bitte unter der genannten Telefon-, Faxnummer oder Emailadresse. Verwaltungsseitig wird dann versucht, das zur Unterstützung Erforderliche und Umsetzbare in die Wege zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen

David Langner
Oberbürgermeister



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0291/2025					Datum: 15.10.2025					
Dezernat 2										
Verfasser:		31-Ordnungsamt				Az.: 31.30.40/JP				
Betreff:										
Geplante Schließung der Not- und Gemeinschaftsunterkunft Wallersheim										
Gremienweg:										
20.11.2025	Ausschuss für Sicherheit und Ordnung				☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
					☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
					☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP		öffentlich		☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen	

Unterrichtung:

Es ist geplant die Not-und Gemeinschaftsunterkunft Wallersheim spätestens zum 31.03.2026 zu schließen. Die dort untergebrachten ukrainischen Flüchtlinge (aktuell 44 Personen) werden ab Januar/Februar 2026 in die Gemeinschaftsunterkunft Rauental (Haus 1) verlegt.

Die bisherige 24/7 Betreuung durch das DRK

2 Personen Mo.- Fr.-von 08:00 – 16:00 Uhr (außer feiertags)

1 Person in der sonstigen Zeit

wird auf nur noch eine Betreuungsperson im Zeitraum Mo.- Fr. von 08:00 - 16:00 Uhr (außer feiertags) reduziert. In dieser Zeit wird die Notunterkunft wie auch die Gemeinschaftsunterkunft (nur ukrainische Flüchtlinge) von der betreuenden Person hauptverantwortlich geleitet. In der übrigen Zeit ist für die Notunterkunft der Sicherheitsdienst, der sich grundsätzlich 24/7 vor Ort befindet, zuständig. Bei Dienstende der betreuenden Person wird immer eine Übergabe an den Sicherheitsdienst erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden durch

- die Personalreduzierung des betreuenden DRK,
 - Wegfall von Mietkosten für die Elektroversorgung (Stromkästen, Verkabelung),
 - Wegfall Mietkosten Personal-WC-Container,
 - Weiterverwendung der Möblierung (für ca. 100 Personen) in den neuen Containermodulen in der GU-Niederberger Höhe
- Kosten in Höhe von ca. **450.000,00 €** eingespart.

Mögliche Einsparungen ergeben sich zusätzlich, da die GU-Rauental über eine Gaszentralheizung verfügt und jeder einzelne Container in Wallersheim über einen Elektroradiator beheizt wird. Dies ist jedoch nicht mit Zahlen belegbar.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: -



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0578/2025		Datum: 20.10.2025	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten		Az.:
Betreff: Kampagne: Helden des Alltags - Respekt und Dankbarkeit für unsere Blaulichtfamilie			
Gremienweg:			
20.11.2025	Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP	öffentlich	☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung beschließt die Beauftragung einer Agentur zur Erstellung einer Kampagne für Respekt und Dankbarkeit für die Blaulichtfamilie und beauftragt die Verwaltung die dafür nötigen Schritte zu unternehmen.

Bei Vorliegen der fertigen Kampagne wird die Verwaltung vor dem Start im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung oder im Haupt- und Finanzausschuss unterrichten..

Begründung:

Die Verwaltung hat sich einige Kampagnen für Respekt- und Dankesbezeugungen von Einsatzkräften angeschaut und mit den dortigen Vertretern Kontakt aufgenommen. Ziel war es Informationen über Kosten, Finanzierung sowie eingesetzte Werbemittel in Erfahrung zu bringen.

Es bietet sich daher an, für Koblenz eine Kampagne individuell erstellen zu lassen. Dazu müsste zunächst eine Agentur beauftragt werden, die neben einem einschlägigen Namen, ein Logo und die verschiedenen Druck- und Digitalvorlagen erstellt. Ferner ist ein Profifotograf aus dem Pool der Fotografen zu engagieren, die die Stadt üblicherweise beschäftigt.

Für die eigentliche Kampagne werden die der Stadt zur Verfügung stehenden Kanäle bespielt:

- koblenz.de und die aus dem Kampagnennamen abgeleitete Webadresse
- Socialmedia-Kanäle der Stadt
- Außenwerbemöglichkeiten (Großplakate, Litfaßsäulen, City-Lights, digitale Stelen
- Testimonials in Socialmedia und auf Stelen

Als Auftaktveranstaltung könnte der „Tag der Einsatzkräfte“ dienen, der am Löhrrondell durchgeführt werden sollte. Dort können problemlos Einsatzfahrzeuge abgestellt werden.

Eine Kopplung mit anderen Festen sollte vermieden werden, da die Einsatzkräfte an diesen Tagen bereits dafür gefordert sind. So fällt der geeignete Tag des Respekts (18. September) mit dem Schängelmarkt zusammen.

Die nächsten Schritte:

- Verbindliche Einladung der verschiedenen Organisationen m.d.B. geeignete „Fotomodelle“ zu bestimmen
- Agentur beauftragen/Fotograf beauftragen
- Geeigneten Tag für Auftaktveranstaltung festlegen/Platz reservieren
- Ideelle Unterstützer und Prominente ansprechen

Finanzielle Auswirkungen:

Eine Kampagne zum Ausdrücken von Respekt und Dankbarkeit für die Blaublichtfamilie gehört zum freiwilligen Leistungsbereich und wäre bei der derzeit sehr schwierigen Haushaltslage nur zu verwirklichen, wenn die Mittel an anderer Stelle eingespart werden könnten. Daher war es das Bestreben, eine wirksame Kampagne zu erhalten, ohne den Haushalt zu belasten. Da eine Mitfinanzierung durch die Mitglieder der Blaublichtfamilie ausgeschlossen ist – entweder handelt es sich um Vereine oder andere Behörden, die zum Teil bereits eigene Kampagnen lancierten – sollten andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden.

Aus den Erfahrungen der abgefragten Kampagnen ist mit Kosten im Bereich von 10.000 Euro zu rechnen.

Für den Druck von Plakaten dürften rund 1.000 Euro anfallen.

Die Mittel sollen über Spenden aufgebracht werden, so dass der Haushalt nicht belastet wird.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Historie:

Stadtrat am 6.2.2025: Antrag der CDU Ratsfraktion: Helden des Alltags - Respekt und Dankbarkeit für unsere Blaublichtfamilie